

Juni 05

Lies. Freyberg

Kann ich noch heute  
mit freudigstem Danke den Empfang  
deiner lieben Briefe melden. Ich bin  
vorgestern für ungefähr zwei Tage  
gegangen die Briefe der Barone von  
Knoor dem H. Fürst übergeben.  
Besonders gefallen sie ihm sehr,  
obgleich wir in den Mountpfeilen  
nicht ganz die gesuchten Personen  
auf den Tisch brachten: aspettiamo!

Alles nach Gastein soll meine sehr  
wundersame würdige Souverain mit  
Freundin gehen? Da dies einmal  
unmöglich ist, gefanden wird, will  
ich hoffen, daß es auch zu Bante

Kommel. Dann folgt der Zehner  
in Rou, und der natürlich vorher  
die Primat mit ihrer hochherzigen  
Geweisungen ~~worfen~~ und ihre zu,  
Hae. Jah. Gaspin ist ja überall  
als hervorragender Lebensquell da,  
wird! Ich selbst denke im Zehner  
wieder von Articoli zu gehen -  
auf den hervorragenden Quell, aber  
leider auch oft gefildeten Früchten  
per ff. zu gewöhnlich.

Ich kann mir selbst vorstellen,  
wie frohlich bei der Rückkehr in  
Bleim von allen Dingen in Ansehung  
gewonnen werden! Leider, leider  
begreif ich, dass dabei an die viel,  
ausgereichte Novellen für die Moustache

nicht gedruckt werden konnte. Japan  
wünschte die Festung zu erhalten,  
daß sie möglichenfalls noch noch  
für October zurückfallen könnte. Man  
denn, also für ein betrübtes Jahr!

Meine Reise von Rom habe ich  
sehr gut überstanden. In nur 30  
Stunden zurückgefahren bis Triebitz i/B.  
Ich verbrachte in einem Logi in der  
Familie eines meiner Nichten; dann  
fuhr ich nach Coblenz zu meinem  
Onkel für einen kranken Onkel;  
dann als Jagdort nach Dippeldorf,  
wo an der Pfingstbergen ein großes  
geöffnetes Musikfest stattfand, zu  
dem ich von befreundeten Eltern ein  
geladen war.

Rast Sie bedenken sich, daß sich die  
jüngste Opposition immer gegen  
die Sie von meinem Bloggen ab-  
lieh. Aber ganz unrichtig ist die,  
mal die größte Aufforderung zu  
meinem Bapst für Freilassung der  
Juden!



Gottlob, daß die Königsberger Comptoir  
Abtheilung glücklich wieder zusammen ist!  
Das liebe Koenig, so viel sie für  
wiele, unermüdet ältere Mächte, ist  
ganzwilsen recht gefällig sein werden.  
Sapientlich erpafte ich recht Geld  
wieder etwas von Freilassung. Nament-  
lich, wie es mit Gastein wird!

Mit freundlichen Grüßen mit der  
Auslieferung freundschafflicher Freilassung  
Berlin 23 Juni 1905 Ihr sehr ergebener  
W 50. Merbingerstraße N. Glaser  
112. 4.